



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig



Pressemitteilung

Leipzig, den 23.03.2010

BEST EDITION 2010: Renommierter Musikeditionspreis geht an die Mendelssohn-Gesamtausgabe an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Pressebilder von Ralf Wehner unter: <http://www.saw-leipzig.de/presse/bildmaterial/mwv>

Bereits zum zweiten Mal erhält die Mendelssohn-Gesamtausgabe an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig den begehrten Musikeditionspreis BEST EDITION des Deutschen Musikverleger-Verbands e. V. (DMV). Nachdem 2006 der Editionsleiter, Prof. Dr. Christian Martin Schmidt, für die Herausgabe der Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy ausgezeichnet wurde, geht 2010 der Preis an Dr. Ralf Wehner, Arbeitsstellenleiter der Leipziger Mendelssohn-Forschungsstelle der Akademie. Nach mehr als fünfzehnjährigen Vorarbeiten und weltweiten Recherchen konnte Ralf Wehner im Jahr 2009 das erste thematisch-systematische Verzeichnis der musikalischen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy vorlegen, das nun den BEST-EDITION-Preis in der Kategorie „Musikbücher“ erhält.

In der Begründung der Jury heißt es: „Hervorzuheben ist die überragende wissenschaftliche Leistung, die in der Herausgabe des Mendelssohn-Werkverzeichnisses liegt – eine Pionierleistung im Range von Mozarts Köchelverzeichnis oder dem Bach-Werkverzeichnis. Erstmals werden die wichtigsten Informationen zu sämtlichen Werken in übersichtlicher und umfassender Form zugänglich. Das Mendelssohn-Werkverzeichnis wird ein unverzichtbares Standardwerk der Mendelssohn-Forschung werden.“

Das Mendelssohn-Werkverzeichnis ist die von Musikforschung und Praxis lang erwartete erste wissenschaftliche Publikation überhaupt, die eine mit Notenbeispielen (Incipits) versehene Gesamtschau des gedruckten und ungedruckten Schaffens samt einer Auflistung des Quellenbestandes vorlegt. Statt der bisher bekannten 350 Werke listet das Verzeichnis nun 750 Kompositionen auf. Zum Vorschein kommt dabei ein überraschend neuer Blick auf den vermeintlich so bekannten Felix Mendelssohn Bartholdy.

Weltweit erfreut sich das neue Werkverzeichnis, erschienen beim Verlag Breitkopf & Härtel, bereits großer Beliebtheit. Die begehrten neuen MWV-Nummerierungen sind nun erstmalig auch online abrufbar unter www.saw-leipzig.de/mwv.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial zum Herunterladen finden Sie unter www.best-edition.de.

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 7 11 53 50
Fax: +49 (0)341 – 7 11 53 44
schaefer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de

Hintergrundinformationen

Paukenschlag in der Musikwelt Mendelssohn-Werkverzeichnis (MWV)

»Ein vollständiges Verzeichniß meiner Compositionen hätte ich sehr gerne« Felix Mendelssohn Bartholdy, 1837

Die Erarbeitung des Werkverzeichnisses geriet zu einem wissenschaftlichen Mammut-Projekt:

So wurden von Dr. Ralf Wehner beispielsweise

- weltweit 1.500 Bibliotheken angeschrieben
- ca. 15.000 historische Auktions- und Antiquariatskataloge durchgesehen sowie der internationale Autographenmarkt verfolgt
- über 750 Werke systematisiert und die dazugehörigen ca. 2.500 Quellen von Melbourne bis Tokio, von Oxford bis Los Angeles ermittelt und mehrfach geprüft
- zahlreiche Datierungen vorgenommen
- untergeschobene Werke ermittelt und Albumblätter mit unbekanntem Notaten identifiziert
- Erstdrucke gesucht, die bei Mendelssohn in vier Ländern gleichzeitig erscheinen konnten und heute bisweilen so selten sind wie Mendelssohns Handschriften selbst.

Wertvolle Impulse gaben auch die Inhalte von ca. 12.000 Briefdokumenten der Korrespondenz, sowie die Durchsicht von Notiz- und Haushaltsbüchern oder Erinnerungen von Zeitgenossen.

Das bis dato maßgebliche thematische Werkverzeichnis war ein Katalog der im Handel erhältlichen Mendelssohn-Werke und stammte aus dem Jahre 1882. Es umfasste rund 150 bis 1877 veröffentlichte Werke bzw. Werkgruppen. Insgesamt verbargen sich dahinter etwa 350 Einzelkompositionen, von denen zwei Drittel zu Lebzeiten erschienen waren.

Das neue Mendelssohn-Werkverzeichnis dagegen listet etwa 750 Kompositionen auf, die weltweit in mehr als 2.500 handschriftlichen Quellen aus über einhundert Bibliotheken überliefert sind. Ein gewisser Teil der Werke blieb nach wie vor unveröffentlicht, etliche Kompositionen sind bislang nur dem engsten Spezialistenkreis bekannt, eine erhebliche Zahl von Handschriften schließlich wird im MWV zum ersten Male dokumentiert. Neben dem Auffinden und der reinen Katalogisierung der weit verstreuten Quellen bestand eine besondere Herausforderung in einer sinnvollen An- und Zuordnung der Stücke. Wie sich bald herausstellte, war ein Großteil jener Informationen über Datierungen, Kopisten, Fassungen, Erstdrucke oder Textdichter, die für ein Werkverzeichnis relevant sind, vorher nicht vorhanden. Diese Fragen mussten systematisch und von Grund auf erforscht und beantwortet werden. Bei einem Großteil der annähernd fünfzigtausend Detailinformationen, die das MWV in sich trägt, handelt es sich daher um wichtige Resultate gezielter Forschungen und erstmals veröffentlichte Erkenntnisse, die nicht nur Fragen zum bisher bekannten und unbekanntem Werkbestand beantworten helfen, sondern darüber hinaus genügend Potential für eine deutliche Neubewertung des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy besitzen.

Ralf Wehner: Felix Mendelssohn Bartholdy. Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke (MWV), Studien-Ausgabe, Wiesbaden/Leipzig/Paris 2009, 684 S. (= *Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy*, Serie XIII, Band 1A).

Weiterführender Artikel zum Werkverzeichnis unter: <http://www.denkstroeme.de/heft3/77-95/wehner>.

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 7 11 53 50
Fax: +49 (0)341 – 7 11 53 44
schaefer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de

Dr. Ralf Wehner**Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig**

Ralf Wehner wurde 1964 in Magdeburg geboren. Nach dem Studium der Musik- und Editionswissenschaft promovierte er an der Universität Leipzig. Seit 1992 ist er an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig tätig, in der Forschungsstelle *Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy*.

Erschienen sind sechs von ihm herausgegebene Bände dieser historisch-kritischen Gesamtausgabe (darunter die 1. Sinfonie und das Oktett). Dr. Ralf Wehner ist Mitautor des Artikels *Felix Mendelssohn Bartholdy* (Biographie, Bibliographie, Werkverzeichnis) in der 2. Auflage der Enzyklopädie *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG), Kassel 2004. 2009 erschien bei Breitkopf & Härtel das von ihm herausgegebene thematisch-systematische Verzeichnis der musikalischen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (MWV).

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist zugleich Gelehrten-gesellschaft und außeruniversitäre Forschungseinrichtung in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – Projekte wie z. B. die Gesamtausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, das Althochdeutsche Wörterbuch, Forschung zur Schadstoffdynamik in Einzugsgebieten oder auch (in Kooperation mit anderen Einrichtungen) Forschung zur Technikbewertung und -gestaltung sind an der Akademie angesiedelt.

Am 1. Juli 1846 als Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften gegründet – eine junge Akademie verglichen mit Royal Society, Académie française oder der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle – steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ganz in der Tradition des von Gottfried Wilhelm Leibniz um 1700 geprägten Akademiegedankens: Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Meinungs-austausch zusammenzuführen, Methoden und Ergebnisse der Spezialforschung im interdisziplinären Gespräch zu erörtern, langfristige Forschungsvorhaben zu betreiben – und damit ein Ort der Wissenschaftspflege und der Wissenschaftskommunikation zu sein. Informationen unter www.saw-leipzig.de

**Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy
an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig**

Die Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy hat zum Ziel, sämtliche erreichbaren Kompositionen, Briefe, Schriften sowie alle anderen, also auch die bildnerischen Dokumente seines künstlerischen Schaffens in wissenschaftlich angemessener Form für die Öffentlichkeit zu erschließen. Als historisch-kritische Ausgabe dient sie der Forschung und der Musikpraxis gleichermaßen. Die Ausgabe ist Teil des Editionsprogramms der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und wird von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig verantwortet, die für diesen Zweck seit 1992 eine Forschungsstelle unterhält. Diese hat sich mittlerweile zu der zentralen Anlaufstelle für alle mit Mendelssohn-Handschriften in Zusammenhang stehenden Fragen entwickelt und verfügt über die wohl umfassendste Mendelssohn-Bibliothek weltweit.

Die verlegerische Betreuung der Gesamtausgabe liegt in den Händen der traditionsreichen Firma Breitkopf & Härtel, Wiesbaden/Leipzig/Paris; wissenschaftlicher Gesamtleiter ist Prof. Dr. Christian Martin Schmidt (Technische Universität Berlin). An der Edition sind neben den beiden hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern Dr. Salome Reiser und Dr. Ralf Wehner auch externe Bandherausgeber beteiligt.

Im Vordergrund des Projektes stehen zunächst die musikalischen Werke; von ihnen sind nicht nur die vollendeten Kompositionen in all' ihren Fassungen, sondern auch die Quellen des Entstehungsprozesses (Skizzen und Entwürfe) ebenso wie die unfertigen Kompositionen (Fragmente) vorzulegen. Daneben ist die von Mendelssohn geführte Korrespondenz außerordentlich wichtig. Die Erkenntnis, dass die zuverlässige Edition der Briefe für die wissenschaftliche Erschließung eines kompositorischen Œuvres unabdingbar ist, gilt allgemein; bei Mendelssohn indes gewinnt die Korrespondenz, die den Komponisten als Zeitzeugen ersten Ranges ausweist, durch den hohen literarischen Wert vieler seiner Briefe besondere Bedeutung. Schließlich dürfen – will man ein umfassendes Bild des Künstlers Mendelssohn bieten – die bildnerischen Werke, vornehmlich Zeichnungen und Aquarelle, nicht fehlen. Das Werkverzeichnis, das zunächst in einer Studien-Ausgabe erscheint, wird dazu beitragen, den raschen Zugriff auf das Gesamtwerk zu fördern.

Geplant sind ca. 80 Notenbände mit eingebundenen Kritischen Berichten, ca. 75 Bände Briefe, Schriften und Tagebücher, Dokumente, Aquarelle und Zeichnungen sowie das Mendelssohn-Werkverzeichnis (MWV).

Die Ausgabe ist gegliedert in 13 Serien:

Serie I	Orchesterwerke
Serie II	Konzerte und Konzertstücke
Serie III	Kammermusikwerke
Serie IV	Klavier- und Orgelwerke
Serie V	Bühnenwerke
Serie VI	Geistliche Vokalwerke
Serie VII	Weltliche Vokalwerke
Serie VIII	Skizzen und Fragmente, die den in den Serien I bis VII veröffentlichten Werken nicht zugeordnet werden können; zusammenhängende Skizzenkonvolute
Serie IX	Bearbeitungen und Instrumentationen
Serie X	Zeichnungen und Aquarelle
Serie XI	Briefe, Schriften und Tagebücher
Serie XII	Dokumente zur Lebensgeschichte
Serie XIII	Werkverzeichnis

Die Werke bzw. diejenigen Fassungen der Kompositionen, denen Werkcharakter zukommt, erscheinen in den Hauptbänden, die auch den Kritischen Bericht enthalten. Sekundäre Fassungen, Klavierauszüge und Skizzen zu den Werken der Serien I bis VII werden in Supplementbänden vorgelegt; bei geringem Skizzenbestand kann dieser dem Kritischen Bericht angefügt werden.

Dem jeweiligen Status der Werkgenese entsprechend wird zwischen drei Typen der editorischen Präsentation unterschieden:

- Die Werkedition, deren Grundsätze der ausführlicheren Erläuterung bedürfen, gilt für die Hauptbände der Serien I bis VII und IX.
- Die Inhaltsedition kommt in den Supplementbänden der Serien I bis VII und IX (z. B. fertige, aber nicht zum Druck bestimmte Fassungen) und in Bänden der Serie VIII (z. B. Fragmente in Reinschrift) zur Anwendung. Die Inhaltsedition hält sich streng an den Text der Quelle. Korrigiert werden lediglich offenkundige Versehen, über die im Kritischen Bericht referiert wird.
- Die Quellenedition gilt in erster Linie für Skizzen und Entwürfe. Der Abdruck ist diplomatisch, nicht jedoch stets zeilengetreu; Zeilenwechsel im Original werden durch geeignete Zusatzzeichen angezeigt.

Seit Beginn der Editionstätigkeit im Jahre 1997 sind 22 Notenbände erschienen, darunter die Musik zu *Ein Sommernachtstraum*, das bis 2006 ungedruckte Singspiel *Soldatenliebschaft*, alle autorisierten Sinfonien, mehrere konzertante Werke, darunter das 2. Klavierkonzert, das Oktett sowie das gesamte Orgelschaffen. Die genaue Aufstellung aller Bände und die Serieneinteilung sind unter www.saw-leipzig.de bzw. unter www.breitkopf.de abrufbar.

Im Mendelssohn-Jubiläumsjahr 2009 sind insgesamt vier Publikationen erschienen:

- das Gesamtschaffen für die klassische Klaviertrio-Besetzung (in zwei Bänden), herausgegeben von Salome Reiser
- die Partitur der Hauptfassung des Oratoriums *Elias* als 20. Notenband der Mendelssohn-Gesamtausgabe, herausgegeben von Christian Martin Schmidt
- das thematisch-systematische Werkverzeichnis, Studien-Ausgabe von Ralf Wehner.